



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
105 (1895)**

272 (5.10.1895)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-64238](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-64238)

General-Anzeiger



Mannheimer Journal.

E 6, 2

Erste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Samstag, 5. Oktober 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

Telegraphische Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2602.
Abonnement:
60 Bg. monatlich.
Erlaubt 10 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaus-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Ankündigungen:
Die Annoncen-Blätter 20 Bg.
Die Annoncen-Blätter 60 Bg.
Einzelnummern 3 Bg.
Doppelnummern 5 Bg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Chef-Redakteur Herr. Meyer.
für den lok. und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Inseratentheil:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei (Erlaubt Mannheim)
Typographische Anstalt
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim

Der Jahresbericht des sozialdemo- kratischen Parteivorstandes.

Ein lehrreiches Aktenstück ist der dieser Tage erscheinende Jahresbericht des soz.-dem. Parteivorstandes an den demnächst in Breslau zusammentretenden soz.-dem. Parteitag. Andere Parteien können sich an der muster-gültigen Organisation, wie sie auch in dieser Veröffentlichung wieder zu Tage tritt, ein Beispiel nehmen. Der Bericht ist zwar nicht frei von Schönfärberei und tendenziöser Nahe, wie die Behauptung, daß „die Genossen allerorten einmütig in geschlossener Phalanx arbeiten“, angesichts der verschiednen offen diskutierten internen Differenzen nicht ernsthaft genommen werden kann. Der Bericht geht ferner in seinem allgemeinen Theil über die wichtigsten politischen Fragen stillschweigend hinweg; das Agrarprogramm z. B., das dem Breslauer Parteitag zur Verabreichung und Beschlußfassung vorliegt, wird nur beiläufig erwähnt. Aber der ganze soz.-dem. Mechanismus wird in so anschaulicher Weise beleuchtet, die noch auszufüllenden Lücken im agitatorischen Apparat werden so rücksichtslos aufgedeckt, daß wir aus dieser Art öffentlicher Rechenschaftsabklärung unendlich viel lernen können.

Der politische Theil des Berichtes ist dürftig. Er verzeichnet kurz das Scheitern der Umsturzvorlage und versichert, daß die neu aufgetauchte Forderung eines „Ausnahmefalles“ die Partei kalt lasse. Betreffs des Berliner „Bierkrieges“ sind die Führer objektiv genug, sich nicht den Sieg zuschreiben, begnügen sich vielmehr, einen „ehrenvollen Vergleich“ zu konstatieren. Zur sozialdemokratischen Frauenbewegung wird festgestellt, daß „unter den Arbeiterinnen in allen Theilen Deutschlands eine so rege Agitation entfaltet wurde, wie kaum je zuvor“, daß aber auch diverse Frauenbildungsvereine in Berlin, Nürnberg, Altona u. s. w. wegen ihres politischen Charakters aufgelöst wurden. Auch die Agitation unter den Seelenten habe eine Förderung erfahren. Andererseits wird über den mangelhaften Besuch sozialdemokratischer Versammlungen an verschiedenen Orten geklagt. Den vom vorjährigen Parteitag gefaßten Beschluß, in den Druckereien der Parteiblätter die Akkordarbeit abzuschießen, hat der Parteivorstand ignoriert; diese Unterlassung motiviert er damit, daß im Allgemeinen die Beseitigung der Akkordarbeit zwar wünschenswerth sei, daß sie jedoch im Buchdruckergewerbe zur Zeit der Gesamtheit der Arbeiter keinen Vortheil, vielen Buchdruckern aber Nachtheil bringen würde. Der Vorstand rechnet darauf, daß der Breslauer Parteitag den Frankfurter Beschluß wieder umstoßen werde.

Die soz.-dem. Agitation hat im Berichtsjahr (Juli 1894 bis Juli 1895) „unter dem Druck des geschäftlichen Niederganges und der damit in Verbindung stehenden Arbeitslosigkeit“ gelitten. Daß die sogenannten „schwarzen Listen der Unternehmerverbände“ eine die Sozialdemokratie schädigende Wirkung haben, wird nicht geleugnet. Andererseits „ist jeder gemäßigtere Genosse Agitator geworden.“ Infolge des Wachstums der Partei (bei den Reichstagswahlen 1893 wurden bekanntlich 1786788 Stimmen abgegeben) wird in der Zeitung der Agitation eine Art Decentralisation für nöthig erachtet: „Die Ausführung der Agitation in ihren Einzelheiten fällt immer mehr den Provinzial- und Kreis-Agitationskomitees zu.“ Einige der letzteren werden jedoch getadelt, weil sie die Verbindung mit dem Vorstand vernachlässigt haben. Bemerkenswerth ist eine Zusammenstellung der Erfolge der Sozialdemokratie bei den Wahlen zu den Einzel-Landtagen. Sie hat im sächsischen und bairischen Landtag je 14, im ostpreussischen 4, im badischen und hessischen je 3, im württembergischen 2, endlich in den Landtagen von Weimar, Gotha, Meiningen, Reuß i. L. u. Schwarzburg je einen Vertreter. Im Königreich Sachsen, welches im Frühjahr den 8. soz.-dem. Reichstagsabgeordneten nach Berlin schickte, sind die Sozialdemokraten auch bei den Wahlen in die Gemeindevertretungen am erfolgreichsten gewesen. Die durch die unverzeihliche Lässigkeit der bürgerlichen Elemente verschaffte auch in der Klasse der Unternehmern errungenen soz.-dem. Erfolge bei den Gewerbegerichtswahlen werden im Bericht mit Genugthuung hervorgehoben. Hier steht Chemnitz oben an der Reihe der soz.-dem. Triumphe — 99 bürgerliche gegen 3679 soz.-dem. Stimmen. Die Kaiserfeier, für die sich die meisten Führer der Sozialdemokratie in Deutschland aus taktischen Gründen nie recht erwärmten, übergeht der Bericht mit wenigen nichtssagenden Redensarten.

Die soz.-demok. Presse hat zum Theil fortgesetzt mit Schwierigkeiten zu kämpfen. Desto opfermuthiger ist im Interesse dieses wichtigsten Agitationsmittels die Parteikasse, deren Einnahme sich auf rund 1/4 Million Mark belaufen. Fast der 6. Theil der politischen Parteiblätter (13 von 76; die Gewerkschaftspresse zählt 53 Organe) hat Unterstützungen empfangen; außerdem mühen für 2 inzwischen eingegangene Zeitungen (Freie Presse in Apolda und Elb.-Lothr. Volksztg.) nachträglich Schulden bezahlt werden. Die Ausgaben für die Parteipresse erreichten die stattliche Höhe von 43,244 Mark 18 Bg. Davon hat das neue Parteiorgan in Köln 11,500, das Breslauer 5000 Mk. verschlungen. Ferner sind die soz.-dem. Organe in Augsburg, Bielefeld, Mainz, Würzen, Saalfeld, Zeitz und Königsberg i. Pr. mit Summen von 225—3000 Mk. subventionirt worden. Die elsass-lothringischen Pressgründungen haben „wegen der eigenartigen ausnahmegünstigen Einrichtungen“ nicht florirt; nach dem Eingehen der „Elb.-Lothr. Volksztg.“ in Mühlhausen i. E. sind für eine elsass-lothringische Ausgabe des „Volksfreund“ 3000 Mark gespendet worden. Daß das Centralorgan in Berlin, der „Vorwärts“ eines der lukrativsten Zeitungsun-
ternehmen ist, dürfen wir als bekannt voraussetzen. Der von Jahr zu Jahr steigende Reingewinn betrug im Berichtsjahr M. 55,538.45 (über 8000 Mark mehr als im Vorjahr). Das Blatt hat einen festen, sehr geringen Schwankungen ausgesetzten Abonnentenstand, und der steigende Ueberschuß ist, wie die einzelnen Ziffern der Bilanz erkennen lassen, nicht der ganz unwesentlichen Zunahme der Abonnenten, sondern den erhöhten Inserateneinnahmen zu danken. Dagegen wird das vom Abg. Schippel redigirte Wochenblatt „Der Sozialdemokrat“ verkrachten. Dieses Organ, das sich im Gegensatz zum pikanten und oft amüsanten Kampfstil des „Vorwärts“ einer akademischen Langweile befleißigt, hat im Berichtsjahr aus der Parteikasse einen Zuschuß von über 14,000 Mk. erfordert, und „da eine Besserung nicht abzusehen ist“, wird der Parteivorstand auf dem Parteitag in Breslau beantragen, den „Sozialdemokrat“ mit Ablauf des Jahres eingehen zu lassen.

Ein gutes Geschäft ist auch die „Buchhandlung des Vorwärts“. Vor noch nicht 5 Jahren gegründet, hat sie aus ihren Ueberflüssen in dieser Zeit der Parteikasse 20,000 Mk. zugeführt, zu Beginn des neuen Berichtsjahres ebendahin schon wieder 9000 Mk. eingeliefert und außerdem ein Vermögen von über 52,700 Mk. angesammelt. Der Umstand, daß der Reingewinn im letzten Jahr 18,448 Mk., d. h. doppelt soviel wie im Vorjahr betrug, ist größtentheils auf den Vertrieb der auf die Umsturzvorlage bezüglichen Publikationen zurückzuführen; die Umsturzdebatte ist in 173,000 Hefen in's Land gegangen. Anderen Parteien sei zur Nachahmung folgender Abzähl des Parteiberichts empfohlen: Tausende und Abertausende von Flugblättern und Broschüren wurden auf Anweisung des Parteivorstandes zur Grabsvertheilung den Genossen zur Verfügung gestellt; ebenso erhielten zahlreiche Vereine, deren Mittel beengt waren und die mit besonderen Schwierigkeiten zu kämpfen hatten, kleinere und größere Büchersendungen zur Gründung und Vergrößerung ihrer Bibliotheken, um den in der Agitation thätigen Genossen die Waffe der Bildung reichen zu können.

Den Schluß des Berichtes bildet wie alljährlich eine statistische Zusammenstellung der gerichtlichen Verurtheilungen von Genossen. Die Liste (Oktober 1894 bis August 1895) weist auf: 18 1/2 Jahre Zuchthaus (Schreiber und Genossen im Essener Meincidsprozeß), 64 Jahre 10 Monate und einen Tag Gefängnis, 34,120 Mark Geldstrafen. Letztere Summe bleibt hinter der des Vorjahres zurück.

Das neue österreichische Ministerium.

Die Blätter fahren fort, das neue Ministerium zu besprechen. Die „Neue freie Presse“ sagt, so reiche, fast demonstrative Beweise des kaiserlichen Vertrauens gleich beim Beginn der Amtsthätigkeit habe nie ein österreichischer Ministerpräsident, selbst Taaffe nicht, erhalten. Das Blatt erblickt in dem Handschreiben an den scheidenden Statthalter von Galizien ein kaiserliches Zeugniß dafür, daß der Ministerpräsident nicht als Repräsentant einer Regierung, nicht als Ausdruck einer Partei oder einer Parteirichtung, sondern als Träger der kaiserlichen Gewalt vor das Parlament zu treten, erforderlichen Falls dem Parla-
mente auch entgegenzutreten hat. Ein derartiges Mini-

sterium sei durch parlamentarische Abstimmungen schwer zu erschüttern. Gleichwohl empfiehlt das Blatt, die Regierung möge bedacht sein, getragen von ähnlichen Ueberzeugungen, die Parteielemente, die analoge Ziele verfolgen, zu befestigen und zu kräftigen, um auf festem Grunde weiterzuarbeiten. Das „Vaterland“ sagt: Der hervorragende Charakterzug der neuen Regierung sei die Entschiedenheit und Einheit in der That und die Vereinigung von Klarheit in den Mitteln und Zielen. Dieses Gepräge erhalte die Regierung schon durch die Periode des Ministerpräsidenten und finde den besten Ausdruck in dessen Krakauer Rede, sowie in dessen Ansprache an den Beamtenkörper des Ministeriums des Innern. Die Concentration in der Aktion sei in dieser Ansprache in knappster Weise formulirt, und enthalte zugleich eine ernste Warnung an Alle, die Neigung verspüren sollten, sich dagegen anzulehnen. Die Verhandlungen im Reichsrath würden zeigen, ob der starke Wille der Regierung mächtig genug sei, den Zwiespalt und die Eifersucht der Parteien zu überwinden und alle erhaltenden Elemente zur Lösung der großen vorliegenden Fragen heranzuziehen.

Zur Wahlbewegung.

* Mannheim, 5. Okt. Der nationalliberale Bezirksverein des Vindenhofs hielt gestern Abend im Saale der Restauration „Hermann“ eine Versammlung ab, die so zahlreich besucht war, daß man in dem geräumigen Saale keinen Platz mehr zu finden vermochte. Der rührige energische Vorsitzende des Vereins, Herr Hauptlehrer Gauder, begrüßte die Anwesenden in warmen Worten und wies auf die hohe Bedeutung der bevorstehenden Landtagswahlen hin. Redner empfahl sodann die Wahl der beiden nationalliberalen Kandidaten, Herrn Stadtrath Dr. Clemm und Heinrich Hartmann, zwei erprobte Männer, die mit den Verhältnissen in unserer Stadt vertraut sind, ihre Bedürfnisse und Wünsche kennen und in der Lage sind, denselben Rechnung zu tragen. Hierauf ergriff Herr Stadtrath Dr. Clemm das Wort, um sein Programm zu entwickeln. Der geschätzte und gewandte Redner wies auf die großen Aufgaben hin, welche in unserer Stadt ihrer Lösung harren und die auch eine energische Vertretung der Mannheimer Interessen im badischen Landtag erheischen. Im Weiteren skizzirte der Kandidat seine Stellungnahme zu den wirtschaftlichen Fragen. Seine vollstündlichen Ausführungen fanden allseitigen Beifall. Herr Heinrich Hartmann sprach hauptsächlich über die wirtschaftlichen Fragen, die ihrer Lösung harren. Allerdings gehören die meisten derselben auf das Reichsgebiet, jedoch wird zweifellos auch dem badischen Landtage Gelegenheit gegeben sein, diese Fragen zu erörtern und seine Ansicht zur Geltung zu bringen. Redner schilderte die Maßregeln, welche zu ergreifen sind, um unserem Handwerkerstand unter die Arme zu greifen, sowie die Wohlfahrt unserer Arbeiter zu heben und zu fördern. (Stürmischer Beifall). Der nächste Redner war Herr Oberinspektor Wolhard, welcher die Anwesenden ermahnte, am Wahltag eine energische Agitation zu entfalten. Keiner dürfe an der Wahlurne fehlen, denn es komme auf jede einzelne Stimme an. Herr Jacob Kuhn empfahl ebenfalls in zündenden Worten die Wahl der beiden vorzüglichen nationalliberalen Kandidaten, welche die Bürgerschaft dafür bieten, daß unsere Stadt eine tüchtige Vertretung bekomme. Choelieder des Männergesangsvereins Vindenhof verschönten den Abend.

Bargen, 4. Okt. Endlich ist auch die liberale Partei in die Wahlbewegung eingetreten, indem sie gestern Abend in der „Pfalz“ hier eine von Bargen, Hilsbach und Wollenberg sehr gut besuchte Wählerversammlung abhielt. Herr Bürgermeister Brenner hier begrüßte in herlicher Weise die Versammlung und übernahm dann auch den Vorsitz. Nachdem der Vorsitzende den Kandidaten der liberalen Partei, Herrn Bürgermeister Neuwirth von Redarbischofheim, vorgestellt hatte, ergriff dieser das Wort, um in längerer Rede sein Programm zu entwickeln. Der Herr Redner verstand es in seiner ruhigen sachlichen Weise alle politischen und volkswirtschaftlichen Fragen eingehend und für jeden verständlich zu behandeln. Besonders Gewicht legte Herr Bürgermeister Neuwirth in seiner Rede auf die Nothlage des Bauernstandes und des Kleingewerbes. An der Hand praktischer Beispiele, wie sie ihm aus seiner 15jährigen Bürgermeisterpraxis in Menge zu Gebote stehen, zeigte er, wie da und dort geholfen werden könne und müsse, wenn nicht der schwer bedrängte Mittelstand zu Grunde gehen solle. Er wies am Schluß seiner schönen Ausführungen darauf hin, wie schwer es ihm geworden, die ihm von so vielen Seiten angebotene Kandidatur anzunehmen, wie er sich aber schließlich doch habe bewegen lassen, um den Bezirk und seinen wackeren Bauernstand, so viel an ihm liege, zu heben und zu fördern. Mit dem Gelöbniß, falls er gewählt werde, sein ganzes Wissen und Können in den Dienst des Bezirkes zu stellen, niemals einseitiger Interessenpolitik zu dienen, sondern allweg das Ganze im Auge zu behalten, schloß er seine vortreffliche Rede mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf unsern allverehrten Großherzog. Reicher Beifall lohnte Herrn Bürgermeister Neuwirth, der mit seiner Rede in's Schwarze getroffen. Nachdem Herr Bürgermeister Brenner die Diskussion eröffnet hatte und Herr Rathschreiber Heller von Bargen in Vertretung der Güteracise eine zu erhellende Aenderung erwünscht, ergriff Herr Hauptlehrer Braun-Redarbischofheim das Wort, um in schneidiger Weise über die Frage zu sprechen: „Wen sollen wir wählen?“ An der Hand der Geschichte seierte er ein-

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung. Das Ländchen eines Handlars im Redar betr. No. 81.890/11. Am 2. Oktober...

Bekanntmachung. Die Rothlaufkrankheit unter den Schweinen bei. (272) Nr. 88562/1. Nachdem der Rothlauf unter den Schweinen...

Vermögensabsonderungen. No. 44.968. Durch Urteil des Amtsgerichts III hierseits vom 27. d. Mts. wurde die Ehefrau...

Bekanntmachung. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Josef Föderheimer in Mannheim wurde die Übernahme der Schuld...

Fahrnis-Versteigerung. Im Auftrage werde ich im Hause R 3, 2, parterre gegen Baarzahlung versteigern: Dienstag, den 8. Oktober 1895...

Kartoffel-Lieferung. No. 28.688. Die Lieferung von 1500 bis 2000 Centner gelben Speisefartoffeln soll im Submissionswege vergeben werden.

Bekanntmachung. Die Stadtgemeinde Mannheim läßt am 14. d. Mts. Vormittags 9 Uhr anfangend, auf dem Land Lagerplatz am Redarvorland nachgezeichnete Materialien...

Stroh- und Gerste-Lieferung. Wir eröffnen hiermit eine Submission auf nachbenannte Futtermittel: 200 Centner Handdrusch-Kornstroh...

Bekanntmachung. Auf Grund des Beschlusses des Verwaltungsrathes vom 20. d. Mts. No. 208 wird hiermit angeordnet: 1. Die Schweinemärkte...

II. Ankündigung. In Folge richterlicher Verfügung wird der Frau Wilhelm Heistermann in Mannheim, Carolina geb. Schunpff in Mannheim, die nach-

Die Anstreicherarbeiten der neuen Rhein-Hafen-Canal-Brücke hat der Unterzeichnete zu vergeben. Hierauf Reflektirende wollen sich auf der Baustelle melden bei: D. Auck, Ingenieur.

Steigerungsankündigung. In Folge richterlicher Verfügung wird dem Wogger Emil Goldmann von hier, zur Zeit in Neuenheim am 7. d. Mts. Dienstag, 3. November d. J., Nachmittags 3 Uhr im Rathhause hier öffentlich in

Zwangs-Versteigerung. Montag, den 7. Oktober, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 im Vollstreckungswege: 1. Spiegelkran, 1 Waschkommode mit Marmorplatte...

Zwangs-Versteigerung. Montag, den 7. Oktober d. J., Nachm. 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 im Vollstreckungswege: 1. Spiegelkran, 1 Waschkommode...

Oeffentliche Versteigerung. Montag, 7. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr werde ich im Hofenlokal hier E 6, 1, im Auftrage des Herrn Rechtsanwalt Dr. Koch hier, mit Bezug auf Art 348 B. G. B. 100,000 kilo La Plata Mais...

Pfälzische Eisenbahnen. Die Borräume an alten Materialien, als: Eisen- und Stahlstücken, Klein-eisenzeug, Guße- und Schmiedeeisen, Bandagen etc. etc. sollen im Meeres allgemeinen Aus-

Die Anstreicherarbeiten der neuen Rhein-Hafen-Canal-Brücke hat der Unterzeichnete zu vergeben. Hierauf Reflektirende wollen sich auf der Baustelle melden bei: D. Auck, Ingenieur.

1895er Gemüse-Conserven junge Erbsen Schnittbohnen pr. 2 Pfd. Dose 45 Pfg. neue Maronen Strohfrucht Frankfurt Bratwurst (hausgemacht) italien. u. Lagarr. Macaroni...

Hafen Braten Ragout 50 Pfg. Rehe Schlegel und Rücken Hirsche Braten pr. Pfd. 70 Pfg. Geflügel und Fische J. H. Kern, C2, 11.

Ital. Rothwein per Flasche 60 Pfg. ohne Glas Pfälzer Weißwein p. Fl. 45, 60 u. 75 Pfg. ohne Glas Samos vorzüglichsten griechischen Wein per Flasche M. 1 ohne Glas Georg Dietz, Telbh. 559. am Markt.

Deutsche General-Zehnjährige Lehr-Verband Mannheim Cigarrenfabrik, Standl, Maschinenfabrik, gebr. Maschinen, alte Bücher, abgegründete Stahlfedern, Kupfer, Zinn, Zink, Messing, alle Arten Briefmarken...

Alte Bücher ein- und mehrere ganze Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen. A. Bender's Antiqu. (E. Albrecht) N 4, 12. 74409

English, Grammatik, Conversation u. kaufmännische Correspondenz ertheilt eine englische Dame. Bedingung mäßig. Gest. Offerten unt. Nr. 74451 an die Exped. d. Bl.

Kapital. M. 30-40,000 auf La Hypothek sind per 1. Januar auszugeben. Offerten sub P. 74801 an die Expedition erbeten. 74901

Hypothekengelder 3 3/4 % an auch auf gewerbliche Anlagen in höchster Beileihungsgröße vermittelt reich und billig. 69099

Hen-Bügel-Curs. Zu einem Privatunterricht werden einige Schülerinnen gesucht. Gründliche Ausbildung wird zugesichert. U 4, 12, 2 Stod. rechts. 78412

Fr. Anna Dt., C 4, 11, 3 Tr.

Günstige Gelegenheit geboten für 74238

Verlobte u. Brautleute. Eine Parthe Verheiratheter, Danndrücker, Lichtsticker mit u. ohne Franzen, Bettuchleinen etc. verkauft zu billigen Preisen

Eine tüchtige Einlegerin sofort gesucht.

Dr. Haas'ige Druckerei, E 6, 2.

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten sofort gesucht. 0 5, 19.

Kegelbahn noch einige Abende zu vergeben. 74226 Schwefingerstr. 46.

Ohne Concurrenz: Specialität Schiffsflaggen. Fertige Flaggen in allen Landesfarben, mit & ohne Wappen, in Wolle & Baumwolle, nebst Stangen & Spiessen liefert komplett J. Gross Nachf. Mannheim. Alleinverkauf für die Fabrikate der Anhalter Flaggenfabrik. Grosses Lager aller Farben in Flaggenstoffen zu Decorationen. 68416

Bekanntmachung. Heiraths-Ausststeuer aus der Debora Langenbach-Stiftung in Mannheim betr. Aus der Debora Langenbach-Stiftung, hier, ist eine Heiraths-Ausststeuer im Betrag von fl. 600 = Mark 1028. 67 Pf. zu vergeben.

Gothaer Lebensversicherungs-Bank (älteste und größte deutsche Lebensversicherungsanstalt). Versicherungsbetrag am 1. Sept. 1895: 685 1/2 Millionen Mark. Ausgehälter Versicherungssummen seit 1829: 276 1/2 Mill. Mark. Vertreter in Mannheim: Rabus & Stoll. 73982

Bon der Reise zurück. Lit. A 3 No. 3. Dr. L. Weiss, Augenarzt.

Kirchen-Anzeigen. Evangel.-protest. Gemeinde. Sonntag, den 6. Oktober 1895. Trinitatiskirche, Morgens 9 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Rapp. Morgens 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Ahles. Morgens 11 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Ahles. Nachmittags 1/2 Uhr Jahresfest des hiesigen Vereinsthales. Festpredigt: Herr Pfarrer Herbst von Darmen. Sankt-Johannis-Kirche, Morgens 9 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Hühig. Lutherische, Morgens 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Hofbein. Morgens 11 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Simon. Friedenskirche, Morgens 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer von Schöpffer. Morgens 11 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer von Schöpffer. Diakonissenhauskapelle, Morgens 11 Uhr Predigt. Herr Pfarrer Herrmann. Neckerkirche, Nachm. 3 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Simon.

Stadtmission: Sonntag, Nachmittags 1/2 Uhr Jahresfest der Stadtmmission in der Trinitatiskirche. Festprediger Herr Pastor Herbst aus Darmen. Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10. Montag Abend 8 1/2 Uhr Bibelstunde des Männer- und Jünglingsvereins. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr allgemeine Bibelstunde. Herr Pastor Steffann. Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr Schriftbetrachtung im Jünglingsverein, jüngere Abtheilung. Kinderschule, Trautenstr. 9b. Freitag Abend 8 1/2 Uhr allgemeine Bibelstunde. Gemeinde der bish. Methodistenkirche U 6, 28, Hinterh. Sonntag Nachmittags 1/2 Uhr Sonntagsschule. Sonntag Nachmittags 8 Uhr Predigt. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Altkatholische Gemeinde. Sonntag, den 6. Oktober um 10 Uhr Gottesdienst. Kathol. Kirche der Redarvorstadt. Samstag, den 5. Oktober, Abends 1/2 Uhr Salve. Sonntag, den 6. Oktober (Rosentanzfest). 7 Uhr Frühmesse. 1/9 Uhr Predigt und Singmesse. 1/10 Uhr Festpredigt und Amt. 2 Uhr Christenlehre. 1/3 Uhr Vesper.

Danksagung. Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme an unserm schmerzlichen Verluste sage im Namen der trauernden Hinterbliebenen hiermit innigsten tiefgefühlten Dank. Christoph Riehm. 74408

Todes-Anzeige. Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, Freunde und Bekannte davon in Kenntniß zu setzen, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter Frau Thabella Gompertz nach längerem Leiden in ihrem 78. Lebensjahre in Karlsruhe heute sanft entschlafen ist. Mannheim, den 4. Oktober 1895. Adolph Mayer & Frau geb. Gompertz, nebst Kindern.



Düringer's Ausstellung für Kunst und Wissenschaft.
 Täglich geöffnet! Während der Messe! Täglich geöffnet!
 Auf dem Messplatz über dem Neckar:
 Erste Abteilung: Panopticon.
 Der Zutritt ist Herren, Damen und Kindern empfohlen.
 Ausstellung der neuesten, großartigsten plastisch-mechanischen Kunstwerke und sämtlicher Völkerrassen der Erde.
 Eheherasade, dem Sultan 1001 Nacht erzählend. Dieses großartige Kunstwerk, bis jetzt noch nicht gezeigt, habe ich extra nach dem bekannten Märchen 1001 Nacht anfertigen lassen. Mädchen aus Aethiopien. Die Korelek am Rhein. Eine indische Schlangenbeschwörerin. Krao, das Affenmädchen. Italienische Citronen-Schneiderin. Griechische Blumenmädchen. Elvira, die schöne Spanierin, lebensgroß, mechanisch, beweglich. Spotted Tail, der berühmte Indianerhäuptling. Neu! Die rauchende Färsin. Neu! Mulattentube. Der verlegene Amor. Spelende indische Mädchen. Die legenden Augenblinde des Prinzen Louis Napoleon. Die Atrobatin. Der sterbende Juabe. 100 lebensgroße plastische Darstellungen sämtlicher Völkerrassen der alten und neuen Welt nach der neuesten Naturkunde.
 Zweite Abteilung: Museum. 73907
 Eine Sammlung osteologischer Präparate (Knochenlehre), künstlich aufbewahrter anatomischer Naturpräparate, worunter sich eine ägyptische Mumie, eine gezechte Renndiershaut, sowie der wandernde Leichnam befinden, welcher nur einzig existiert und zwar nur in diesem Museum. Eine Anzahl Präparate in ihren Nerven und Muskelverbindungen; besonders beachtenswert sind: Der Kreislauf des Blutes mit sämtlichen Arterien-Verbindungen des ganzen Körpers, das menschliche Ohr, das menschliche Auge, verschiedene Operationen, die Trichinenkrankheit im menschlichen Körper.
 Eintritt 30 Pfg., Militär 20 Pfg., Kinder zur ersten Abteilung 10 Pfg.
 Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Chr. Düringer's Wittve.

Q 3, 23. Zum Hohenstaufen. Q 3, 23.
 Heute Mittag 5 Uhr:
Anfisch von hochfein. Märzen-Bier
 hell und dunkel, aus der Export-Brauerei Fr. Höpfer, Karlsruhe, J. Ruf.
 wozu freundlichst einladet

Mannheimer Parkgesellschaft.
 Sonntag, den 6. Oktober, Nachmittags 3-6 Uhr
CONCERT
 der hiesigen Grenadier-Kapelle.
 Direction: Herr Kapellmeister Böhm.
 Entree 50 Pfg., Kinder 20 Pfg., Abonnenten frei.
 Bei ungünstiger Witterung fällt das Concert aus.
 Der Vorstand.
 74304

Verein
Verein Kais. Marine.
 Zu der am Samstag, 5. Oktbr., Abends 8 Uhr stattfindenden
Versammlung
 im Vereinslokale Restauration Fahringer R 3, 14, werden die Mitglieder dringend ersucht, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.
 74380
 Ehemalige Angehörige der Marine werden freundlichst zu dieser Versammlung eingeladen.
 Der Vorstand.

Jean Loos
 Restaurateur zum
„Löwenkeller“
 B 6, 30/31 Mannheim B 6, 30/31
 vis-à-vis dem Stadtpark
 hält sich dem verehrt. Publikum bestens empfohlen durch gute Küche, vorzügliches bayerisch und Pfälzer Bier, per Glas 10 Pfg., reine Pfälzer Roth- und Weißweine, offen und in Flaschen.
 Reelle Bedienung. Billige Preise.
 Guten Mittagstisch nach Auswahl, in und außer Abonnement. 74432
 Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein D. D.

Mannheimer Liedertafel.
 Samstag, den 5. Oktbr., Abends 7/9 Uhr 74393
Gesammt-Chor-Probe.
Liederhalle.
 Samstag, den 19. Oktober 1895, Abends 7/9 Uhr
Generalversammlung.
 Tagesordnung.
 1. Rechnungsablage.
 2. Vorstandswahl.
 3. Vereinsangelegenheiten.
 Wir bitten freundlich, hinsichtlich der sehr wichtigen Tagesordnung um zahlreiches Erscheinen.
 74384 Der Vorstand.



Das **Kinderwagen-Specialgeschäft** von 68378
Christian Jhle
 befindet sich nur noch
D 3, 11 1/2
 neben Schmolter & Co.
 Reichste Auswahl. Billigste Preise.
 Außerdem Lager in Sportwagen, Kinderstühlen, eisernen Bettstellen, Trockenständern 2c 2c.
Ausverkauf
 sämtlicher Bürsten- und Korbwaren.

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.
 Freunden und Bekannten, sowie der verehrtlichen Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß ich die Wirtschaft
Zum Rothen Löwen
T 1, 4
 übernommen und eröffnet habe. Zum Ausschank kommt prima Bier aus der „Kleinbrauerei Ludwigsbafen“, reine Pfälzer Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Samstag Abend Grosses Concert.
 Einem zahlreichen Besuche entgegen sehend zeichnet
 74324
 Kätzingsooß
 Sebastian Stahl, früher S 2, 21.

Sängerbund.
 Heute Samstag Abend 9 Uhr
Probe. 74469
Arb.-Fortb.-Verein
 R 3, 14.
 Sonntag, den 6. Oktober 1895, Abends 8 Uhr
Cheats-Abendunterhaltung
 im Lokal.
 Zur Aufführung kommen:
 1. Schwarzer Peter.
 2. Ein Räufschagen,
 wozu wir unsere verehrtlichen Mitglieder höflichst einladen.
 Der Vorstand.
 Die Liste zum Einzeichnen zu den Beiträgen liegt jeden Abend im Lokal auf. 74354

Hein, Lehmann & Co.
 Actiengesellschaft
Trägerwellblech-Fabrik und Signal-Bauanstalt
Düsseldorf-Oberbilk
 65126
 liefert alle Arten von **Eisenconstructions**
 wie Eiserne Dächer, Brücken, Fachwerkwände, ganze eiserne Gebäude
 und Fördergerüste
 Gittermasten etc.
 sowie Wellblechconstructions
 in jeder gewünschten Ausführung, sowie glatte Eisenblech- u. Pfannenblech-Bedachungen, Scheunen, Speicher etc.
Grosse Verzinkerei-Anlage

Wein- und Bier-Restoration
Zum Schwarzwald, D 3, 3
 vormals Stuhlfauth.
 Abonnenten-Annahme. Vorzügl. Bedienung.
 71117
E. Köpfer.
Ruhrkohlen.
 Ia. Rußkohlen Korn I oder II, gewaschen und hier nachgeliefert 100 Pfg.
 Ia. do. Korn 8, gewaschen und hier nachgeliefert 87 "
 Ia. do. Korn 3 u. 4, gewaschen 80 "
 Ia. Fettschrot, sehr starkreich 75 "
 Ia. Anthracit (Langenbraun) 135 "
 Alles per Centner in nur besten Qualitäten frei an's Haus geliefert. Ferner 70580
 sehr trocken, bei Abnahme von 125
 Braun- und Steinkohlen-Briketts zu billigsten Preisen.

Velocipedisten-Verein
 Mannheim.

 Sonntag, 6. Oktober 1895
Früh-Tour
 nach Schwetzingen.
 Abfahrt 1/8 Uhr vom Bahnhof 74455
 zahlreiche Verbesserungen erwartet
 Der Fahrwart.

Erklärung.
 Die Firma Forster & Bäuerle in Memmingen preist in öffentlichen Bekanntmachungen den von ihr hergestellten Malzkaffee als von mir „als vorzügliches Getränk erklärt und persönlich empfohlen“ an. Dem gegenüber erkläre ich, dass ich der Fabrikation der genannten Firma vollständig fern stehe, ihren Malzkaffee, der nicht unter meiner Kontrolle hergestellt wird, daher auch weder prüfen noch empfehlen kann.
 Unter meiner Ueberwachung wird nur von der Firma „Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken“ der Malzkaffee hergestellt, den ich nach wie vor empfehlen kann. 74142
 Würzhofen, 25. September 1895.
 gez. Seb. Kneipp.

Bündelholz, 50 Bündel per 10 Bündel
 Braun- und Steinkohlen-Briketts zu billigsten Preisen.
Nedden & Reichert
 D 8, 9. Telephon 639 und 856.

Geirathsgesuch.
 Ich suche eine tüchtige, brave und verlässige Frau. Ich bin Ende der Zwanziger, Architekt, akademisch geildet und von angenehmer, rathlicher Erscheinung. Gelächte Offerten von jungen Damen oder deren Angehörigen, möglichst nicht anonym, erbiten mit näheren Angaben unter V. A. 3581 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 74442

Ruhrkohlen
 sämtliche Sorten, stets aus dem Schiff
 zu den billigsten Preisen.
H 8, 68 J. Lederle H 8, 68
 Brennholz- und Ruhrkohlenhandlung. 72302

Apotheker Ernst Raettig's
„Dentila“
 unverzügliches Mittel gegen
„Zahnschmerz.“
 Nicht zu haben per Bl. 50 Pfg.
 In: Seddenheim bei Dr. Julius L. & Fontaine. 8028

Ruhrkohlen
 in sämtlichen Sorten und Ia. Qualitäten empfiehlt
 billigt 71697
F 6, 11. Frik Baumüller, F 6, 11.
 Alle Sorten
Ia. Kohlen, Holz und Brikets
 liefert zu billigsten Tagespreisen 63567
Berthold Fuhs, G 8, 11.

Falzdach-Ziegel
Metallglanz
 schwarzen, imprägnirt, nicht gebleicht, naturfarbigen empfiehlt zu billigen Preisen
F. Vowinkel,
 Friedrichsfeld
 (Baden). 70778
 Borghaltstraße 74045
Hectographen-Masse
 empfohlen per Rilo, einschließlich
 Kugelschreiber, zu Mfr. 2,20 bei Abnahme von 5 Rilo zu Mfr. 2
Sachs & Cie., F 7, 20.

Gebrüder Alsberg junior

Kunststraße

MANNHEIM

O 3, 1.

Winter-Jaquettes, hell und dunkelfarbig von M. 3.75 an	Knaben-Kragen-Mäntel, elegante Facons von M. 6.— an	Mädchen-Mäntel, Alter 2—6 Jahre, von M. 1.50 an
Regenmäntel, Valetot-Facon mit Kapuze „ „ 7.50 „	Knaben-Pyjamas, englische Facon „ „ 8.— „	Mädchen-Mäntel, „ 6—15 „ „ „ 4.50 „
Regenmäntel mit Glocken-Kragen „ „ 9.50 „	Knaben-Cheviot-Anzüge, hell u. dunkel „ „ 2.75 „	Mädchen-Kleidchen, „ 1 1/2—6 „ „ „ 1.75 „
Golf-Capes mit harrierter Kapuze „ „ 5.— „	Knaben-Pudschin-Anzüge, Ploufen-Kittel „ „ 4.50 „	Mädchen-Kleidchen, „ 6—15 „ „ „ 5.— „
Astrachan-Kragen, Saison-Neuheit „ „ 8.— „	Specialität:	Specialität:
Seiden-Peluche-Kragen, reich garnirt „ „ 25.— „	Knaben-Schulanzüge u. Mäntel für d. Alter v. 6—15 Jahre	Schul-Kleidchen u. Mäntel für das Alter von 6—15 Jahre.
Knaben-Kragen-Mäntel, Alter 2—15 Jahre „ „ 4.— „	infolge der Mannheimer Messe geöffnet.	

Sonntag, den 6. Oktober ist unser Geschäft von Morgens 11 Uhr bis Abends 7 Uhr

LICHES
nach allen
Verfahren in künstl.
herlicher Ausführung. 49856
Sachs & Cie., F 7, 20.

Grosse Auswahl
Pianinos
Flügel
Harmoniums
(neu u. gebraucht)
in Kauf, Miete u. Tausch
bei 73104
A. Donecker, B 1, 4.
Oelgemälde.

Große Betten 12 Mk.
mit rothem Julet
und geringsten neuen Federn. (Ober-
bett, Unterbett und zwei Stücken).
In besserer Ausstattung . . . 15.—
schönerer Schlaf . . . 20.—
Seit jetzt k. besserer Schlaf . . . 25.—
Ausführung in Naturholz geblaut.
Gebr. Weisenberg
Seelstr. N. O., Landbergstr. 30.
Preisliste gratis und franco.
59462

Wer
ein Klavier oder sonst ein Instru-
ment, gut reparirt oder sein ge-
nimmt haben will, wende sich erst
an Instrumentenbauer 68970
H. G. Schmidt, G 3, 11.

Weiß, Saut- u. Goldfäden
wird angenommen. U 1, 6a. 7284

Ein leicht fasslicher 72947
französischer Unterricht
nach einer
Conversations-Methode
an Damen, auch an Anfängerinnen
bei möglichem Honorar, wird er-
theilt. Näh. im Verlag.

Eine haaltich geprüfte Lehrerin,
welche längere Zeit im Auslande
thätig war, ertheilt bei möglichem
Honorar gründlichen Unterricht
im Englischen, Französischen, sowie
in der Musik. 71491

Marie Reisinger,
U 6, 16, 3. Stad. Ringstraße.
Eine haaltich geprüfte Lehrerin
ertheilt Unterricht in der fran-
zösischen, englischen, italieni-
schen und spanischen Sprache,
sowie Nachhilfestunden in der
Musik u. allen deutschen Fächern.
Honorar sehr mäßig. Adresse
ist zu erfr. in der Exp. 72960

Zither-Unterricht
ertheilt gründlich 73839
Marie Walter, T 3, 4b, 2 St.

Epilepsie (Fallsucht).
Das A. & Apotheke L. Crom-
bach.
Altheimstr. 12a. Gebrauchsmitel.
Bestandtheil angegeben.
71204

Massenmörder
Preis 20 Pf. Jed. Allen Kranken
eine schnelle Heilung.
S. J. Cahen, Fabrik.
Wohlfahrtsstr. 10.
64439

Meine Damen
machen Sie sich einen Verlus mit
Bergmann's Seifenmilchseife
v. Bergmann & Co., Brauns-Schöndel
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)
es ist die beste Seife gegen
Sommerprossen, sowie für zar-
ten, weichen Teint. Borr. & Stütz
50 Pf. bei 71792
Knoth Schellensberg, Wollweir-
Knoth'sche.
Fischer, Strohnapothek.
Edm. Weirin, E 2, 3.
Frd. H. Schwander, C 3, 24.
G. H. Saub, F 3, 22.

Sämmtliche Neuheiten:
Jackets, Kragen,
Golf-Capes, — Umhänge,
Regen-Mäntel, Abend-Mäntel,
Kinder- u. Backfisch-Mäntel
empfehlen in großartiger Auswahl für Herbst und Winter vom
einfachsten bis zum elegantesten Genre 74389
zu bekannt billigen festen Preisen.
Gebr. Rosenbaum
D 1, 78 an den Planken. D 1, 78.

Beste und billigste Bezugsquelle
für garantiert neue doppelt gereinigte u. gewaschene
Bettfedern u. Daunen.
Entensfedern von M. 1.—, 1.20, 1.50 per Pfd.
" Daunen " " 1.80, 2.50, 3.— " "
Weiße Gansfedern " " 2.—, 2.50, 2.75 " "
Silberweiße " " 3.—, 3.50, 4.— " "
" Daunen " " 5, 6, 7 und 8 " "
L. Steinthal,
D 3, 7. Mannheim. D 3, 7.

Avis für Damen.
Zur kommenden Saison empfehlen sich den geehrten Damen
zur Anfertigung von Costumes, einfachsten bis feinsten Genre,
bei reeller und prompter Bedienung. 73648
Geschwister Levi, Robes,
F 2, 10.

Gebrüder Kunkel
F 1, 2 MANNHEIM F 1, 2
Hutfabrik.
Größtes Lager in
Fell- und Seiden-Hüten
Chapeau-claques.
Nouveautés in
deutschen, engl. u. Wiener Fabrikaten
für Herren und Knaben.
Specialitäten in weichen italienischen Haarhüten
zu den billigsten Preisen. 73840
Fabriklager in Filzhüten von 2 M. 50 Pfg. an.
Reparaturen prompt und billigst.

Mannheim, 4. October 1895.
Geehrten Damen beehre ich mich den
Eingang aller Saison-Neuheiten auszuweisen
und zum Besuche meiner Modellir-
Anstalt einzuladen. 74350
P. T.
Babette Maier,
MODES
F 6, 8.

Greul Kgl. Bayer. u. Grossh. Badischer
vormals H. Grass
A 2, 2 am Schloß A 2, 2. 74376
Hof-Photograph.

Liebig Company's
FLEISCH-EXTRACT
NUR AECHT, *Liebig*
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.
Das Fleisch-Pepton
der Compagnie Liebig
bietet eine werthvolle Bereicherung der Kinderernährung, besonders für
geschwächte Constitutionen und
wird nach Prof. Dr. Kommerich's Methode hergestellt unter steter Kontrolle der Herren
Prof. Dr. R. von Peitershofer und Prof. Dr. Carl von Voit, München.
Käuflich in Dosen von 100 und 200 Gramm. 74150

Mannheim. Nationaltheater.
Sonntag, 13. Vorstellung
den 6. Okt. 1895 im Abonnement B.
Tannhäuser
und
Der Sängerkrieg auf Wartburg.
Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr.
Regisseur: Herr Knapp)
Hermann, Landgraf v. Thüringen Herr Döring.
Tannhäuser Herr Kraus.
Wolfram von Eschenbach Herr Knapp.
Walter von der Vogelweide Herr Tel.
Bierack, Herr Marx.
Heinrich der Schreiber, Herr Rabiger.
Reinmar von Zweter, Herr Starke.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen Frä. Heindl.
Kunze Frä. Sotger.
Ein junger Diete Frä. Gluzger.
Der Edelknecht.
Thüringische Grafen, Ritter und Edelknechte, Edelfrauen,
Kellere und jüngere Pilger, Sirenen, Rajaden, Nymphen,
Sagantinnen.
Schauplay der Handlung:
Erster Aufzug: Das Innere des Hirschenberges bei Eisenach;
ein Thal vor der Wartburg. Zweiter Aufzug: Auf der
Wartburg. Dritter Aufzug: Thal vor der Wartburg.
Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.
Kasseneröffnung 1/8 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende 1/10 Uhr.
Zwischen dem ersten und zweiten Akt findet eine Pause von
20 Minuten statt.
Große Preise.

Rechtlich geschützt durch die Deutsche Reichspatent- und Markenämter